

Geschwister Scholl

Bei den Geschwistern Scholl handelt es sich um *Hans und Sophie Scholl*.

Hans Fritz Scholl wurde am 22. September 1918 in Ingersheim an der Jagst, Württemberg (heute Teil von Crailsheim) geboren.

Sophie Scholl wurde am 9. Mai 1921 in Forchtenberg, Baden-Württemberg, geboren.

Ihre Eltern waren Magdalena und Robert Scholl. Sie hatten noch 5 Geschwister: Inge (1917–1998), Elisabeth (1920-2020), Werner (1922–1944), Thilde (1925–1926), und ein Halbbruder, Ernst (1915-1991).

Hans Scholl machte 1937 sein Abitur. Es folgten ein halbes Jahr Reichsarbeitsdienst und die Einberufung zum Wehrdienst. 1939 begann er sein Medizinstudium in München.

Sophie begann 1940 nach ihrem Abitur eine Ausbildung zur Kindergärtnerin. 1942 fingt sie in München an, Biologie und Philosophie zu studieren.

Hans und Sophie Scholl waren Mitglieder einer Münchener studentischen Gruppe, der „Weißen Rose“, die während des 2. Weltkriegs im Widerstand gegen den Nationalsozialismus tätig waren. Sie verteilten Flugblätter gegen den Krieg und die faschistische Diktatur Adolf Hitlers. Am 18. Februar 1943 wurden sie beim Auslegen von Flugblättern an der Universität München vom Hausmeister Jakob Schmid überrascht und an die Gestapo verraten. Bereits am 22. Februar erfolgte der Prozess vor dem Volksgerichtshof. Der extra angereiste Richter Roland Freisler verurteilte sie zum Tode. Das Urteil wurde nur wenige Stunden später durch die Guillotine vollstreckt.

Hans und Sophie Scholl sind seit der Nachkriegszeit bedeutende Symbolgestalten des an humanistischen Werten orientierten Widerstandes im 3. Reich.

Nach 1945 wurden sowohl in der Bundesrepublik als auch in der DDR Straßen, Wege und Plätze nach ihnen benannt. Sie sind die meisten Namensgeber für einen Straßennamen. Inzwischen tragen viele Schulen und Institute ihren Namen.

Der Landesverband Bayern des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels vergibt jedes Jahr den „Geschwister-Scholl-Preis“.

Quelle: Wikipedia